




# **Berufsbegleitender Masterstudiengang Geragogik**

**Modulhandbuch**

**Stand: 16.07.2018**


	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 1: Gerontologie</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Kiegelmann	<b>Gera-M-1</b>						
<b>CP:</b> 12 <b>Arbeitsaufwand:</b> 360 h <b>davon E-Learning-Anteil:</b> 72h	<b>Semester:</b> 1. und 2. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> keine			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über Alterungsprozesse aus medizinischer und psychologischer Sicht und reflektieren die kulturelle Bewertung des Alters und den Wandel von Altersbildern.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die als „Altern“ bezeichnenden physiologischen und kognitiven Veränderungen erfassen und beurteilen.</li> <li>• gerontopsychiatrische Symptome und Krankheitsbilder (wie z.B. Depression, Suizidalität, Sucht und Demenz) erkennen und einschätzen.</li> <li>• die entwicklungspsychologischen Besonderheiten des Alters beurteilen und pädagogisch (z.B. im Hinblick auf das Lernen und Verhalten) einordnen.</li> <li>• die gesellschaftliche Bewertung des Alterns und den Wandel des Altersbildes in der Gesellschaft kritisch reflektieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln eigene Fragestellungen in Bezug auf die interdisziplinär vernetzten und zu erwerbenden Theorie-Empirie-Inhalte und führen auf diese Weise systematisierend und hinterfragend ihr gegebenes und neues Wissen zusammen.</p>							
<b>Inhalte:</b>							
<p><b>Geriatric und Gerontopsychiatrie:</b> Biologischer Alterungsprozess, Altersspezifische Erkrankungen und Risiken, Gerontopsychiatrische Symptome und Krankheitsbilder</p> <p><b>Gerontopsychologie:</b> Entwicklungspsychologie, Auswirkungen des Alterungsprozesses auf Erleben und Verhalten des Menschen, Lernen im Alter: Phänomene, Probleme und Ressourcen</p> <p><b>Gerontosoziologie:</b> Sozialtheorie des Alters, Wandel von Altersbildern, kulturelle Bewertung des Alterns und Alters</p>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> keine							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> Klausur (100%), einfache Wertung							
<b>Anmerkungen:--</b>							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Geriatric und Gerontopsychiatrie	4	2	BL	P	WS	1
B	Gerontopsychologie	4	2	BL	P	WS	1
C	Humangeographie/ Gerontosoziologie	4	2	BL	P	SoSe	2


	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 2: Gerontopädagogik</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Kiegelmann	<b>Gera-M-2</b>						
<b>CP:</b> 12 <b>Arbeitsaufwand:</b> 360 h <b>davon E-Learning-Anteil:</b> 72h	<b>Semester:</b> 1. und 2. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> keine			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Studierenden befassen sich mit bildungswissenschaftlichen Theorien und Diskursen und reflektieren Konzepte hinsichtlich ihrer Transformationsmöglichkeit in die praktische Bildungsarbeit mit den Altersgruppen der älteren Arbeitnehmer, der Generationen 60+ und 80+.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsprozesse unterstützendes Handeln im Feld der Gerontopädagogik/Geragogik hinterfragen und damit einhergehend unterschiedliche Konzepte benennen, bewerten und anwenden.</li> <li>• Forschungsansätze und Konzeptionsentwicklung der Gerontopädagogik bildungswissenschaftlich analysieren.</li> <li>• ihre intergenerationelle Kompetenz nutzen und mit Differenz ggf. Diskriminierung in Handlungsfeldern der Geragogik umgehen.</li> <li>• Konzepte wie z.B. intergenerationelles und lebenslanges Lernen ideologiekritisch aus Sicht der pädagogischen Praxis beleuchten und begründen.</li> </ul> <p>Die Studierenden bearbeiten in Auseinandersetzung mit neuen Inhalten und Theorie-Praxisbezügen die sich ergebenden Fragenkomplexe, wodurch sie Einsicht in strukturiert erforschte Wissenszusammenhänge mitsamt deren Tendenzen und Entwicklungen erhalten und diese für sich kontextuell ergründen.</p>							
<b>Inhalte:</b>							
<p><b>Konzepte der Gerontopädagogik:</b> Begriffsentwicklung, Theorien und Methoden der Alterspädagogik, Bildung für Alter für Menschen mit Migrationshintergrund</p> <p><b>Intergenerationelles Lernen:</b> Umgang mit Differenz, Ressourcen und Herausforderungen intergenerationellen Lernens</p> <p><b>Konzept und Kritik lebenslangen Lernens:</b> Begriffsgeschichte, Forschungsansätze und Konzeptionsentwicklung, ideologiekritische Reflexion</p>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> keine							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> Mündliche Prüfung: zur Theorie-Praxis-Reflexion (100%), einfache Wertung							
<b>Anmerkungen:--</b>							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Konzepte der Gerontopädagogik	4	2	BL	P	WS	1
B	Intergenerationelles Lernen	4	2	BL	P	WS	2
C	Konzept und Kritik Lebenslangen Lernens	4	2	BL	P	SoSe	2

	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 3: Alte Menschen in der Gesellschaft</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Kiegelmann	<b>Gera-M-3</b>						
<b>CP:</b> 12 <b>Arbeitsaufwand:</b> 360 h <b>davon E-Learning-Anteil:</b> 72h	<b>Semester:</b> 1. und 2. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> keine			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Studierenden befassen sich mit der Lebenslage und sozialen Situation alter und für alt gehaltener Menschen in der Gesellschaft und reflektieren die diesbezügliche Bedeutung von Bildungsangeboten.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die im Zusammenhang mit Altersfragen wesentlichen gesellschaftlichen Gegebenheiten und Trends analysieren und bewerten.</li> <li>• die Strukturen und die Aufträge von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens beurteilen und perspektivisch weiterdenken, und sind in der Lage Leitungsverantwortung von Bereichen und Einheiten der Bildungsinstitutionen zu übernehmen.</li> <li>• Lebenslage und soziale Situation alternder Menschen in Bildungsprozessen berücksichtigen und konzeptionell entfalten.</li> <li>• Organisationsformen relevanter Akteure im Altersbereich mitsamt deren z.B. partizipatorischen oder fürsorglichen Aufgaben benennen.</li> </ul> <p>Die Studierenden knüpfen an bereits vorhandene Theorie-Praxis-Wissensbestände an und setzen sich, selbstständig oder durch Lehrende initiiert, mit weiteren kontexterschließenden evidenzbasierten Inhalten auseinander, wodurch deren multiperspektivisches Denken sie zu neueren Sichtweisen führt.</p>							
<b>Inhalte:</b>							
<p><b>Lebenslage, Alltag und soziale Ausstattung älterer und alter Menschen:</b> Geschichte des Alters, Altersarmut, Humangeographie des Alters</p> <p><b>Auftrag, Organisation und Management von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens im Bereich Alter:</b> Strukturen, Akteure und Aufgaben des Sozial- und Gesundheitswesens im Bereich Alter</p> <p><b>Sozial-, gesundheits- und wirtschaftspolitische Perspektiven im Altersbereich:</b> Konzepte für die Partizipation und Integration (aller) alter Menschen, alte Menschen als aktiver Teil der Zivilgesellschaft, Arbeit und Marktteilnahme</p>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> keine							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> Mündliche Prüfung: zur Fall- und Literaturanalyse (100%), einfache Wertung							
<b>Anmerkungen:</b> --							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Lebenslage, Alltag und soziale Ausstattung älterer und alter Menschen	4	2	BL	P	WS	1
B	Auftrag, Organisation und Management von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens im Bereich Alter	4	2	BL	P	WS	1
C	Sozial-, gesundheits- und wirtschaftspolitische Perspektiven im Altersbereich	4	2	BL	P	SoSe	2

	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 4: Philosophie und Theologie des Alters</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Weihs	<b>Gera-M-4</b>						
<b>CP:</b> 12 <b>Arbeitsaufwand:</b> 360 h <b>davon E-Learning-Anteil:</b> 72h	<b>Semester:</b> 1. und 2. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> keine			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Studierenden setzen sich mit philosophischen und religiösen Perspektiven auf Altersfragen auseinander und lernen philosophisches und theologisches Orientierungswissen zu verstehen, zu reflektieren und für den Bereich der Geragogik zu nutzen.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• philosophische Konzepte zum Umgang mit Alter und Altern z.B. zum Sinn des Lebens erfassen und bewerten.</li> <li>• Grundkenntnisse der systematischen und Grundkompetenzen in der praktischen christlichen Theologie auf Altersfragen anwenden.</li> <li>• die muslimische Perspektive auf systematische und praktische Grundfragen der Themen Alter und Altern verstehen und in Bildungsprozesse einbringen.</li> <li>• ihr Wissen über Religion(en) reflektieren und mehrperspektivisch erweitern.</li> </ul> <p>Die Studierenden verarbeiten die bereits durchdrungenen Wissensbestände fächerübergreifend, d.h. sie übertragen diese auf neue Diskursdesiderata, wodurch der Verengung des „reinen“ alterspädagogisch orientierten Blickwinkels mitsamt seinen spezifischen Zugängen vorgebeugt wird.</p>							
<b>Inhalte:</b>							
<p><b>Philosophie des Alters:</b> Philosophische Anthropologie, Ontologie und Axiologie des Alters, Sterblichkeit, Ontologie und Axiologie des Todes</p> <p><b>Praktische (christliche) Theologie und Altersfragen:</b> Anthropologie aus Perspektive der christlichen Theologien, Grundfragen des Alters in praktisch-theologischer Perspektive, Axiologie des Todes</p> <p><b>Alter im Islam – systematische und pragmatische Fragen:</b> Menschenbild des Islam, Muslimische Antworten auf praktische Grundfragen des Alters, Sterblichkeit, Axiologie des Todes</p>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
Lehramt							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
Hausarbeit (100%), einfache Wertung							
<b>Anmerkungen:--</b>							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Philosophie des Alters	4	2	BL	P	WS	1
B	Praktische (christl.) Theologie und Altersfragen	4	2	BL	P	SoSe	2
C	Alter im Islam – systematische und pragmatische Fragen	4	2	BL	P	SoSe	2

	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 5: Wissenschaftstheoretische und ethische Aspekte</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Kiegelmann	<b>Gera-M-5</b>						
<b>CP:</b> 12 <b>Arbeitsaufwand:</b> 360 h <b>davon E-Learning-Anteil:</b> 72h	<b>Semester:</b> 2. und 3. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> keine			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Studierenden befassen sich mit den moralischen Herausforderungen im intergenerationellen Umgang, reflektieren und analysieren wissenschaftstheoretische Ansätze und erhalten vertiefende theoretische und praktische Kompetenzen über die in den anderen Modulen vermittelten sozial-, human- und geisteswissenschaftliche Methoden.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische Konzepte und Theorien auf Altersfragen anwenden und begründen (z.B. Solidaritätsprinzip).</li> <li>• moralische Herausforderungen im intergenerationellen Umgang (z.B. mit Demenzfragen) kompetent beurteilen und bewältigen.</li> <li>• aus Perspektive der relevanten wissenschaftstheoretischen Positionen alterspädagogische Forschung beurteilen und weitere Forschungsfragen auf dieser Grundlage formulieren sowie kritisch überdenken.</li> <li>• sozial-, human- und geisteswissenschaftliche Methoden anwenden.</li> </ul> <p>Die Studierenden können die prozesshaft erworbenen wissenstheoretischen Ansätze in selbst gewählten Themenbereichen erfassen und deren Zustandekommen multiperspektivisch und -methodisch nachvollziehen. Sie erkennen und reflektieren z.B. die Designs, Begriffe, Phasen oder Prinzipien der vorgefundenen Forschungspraxis und sind imstande, diese in eigenen Anwendungskontexten (z.B. im Praxisportfolio oder der Masterarbeit) gegenstandsbezogen einzuordnen.</p>							
<b>Inhalte:</b>							
<p><b>Altersethik/Ethik und Alter:</b> Das Recht auf Selbstbestimmung, Demenzethik, Inter- und intragenerationelle Gerechtigkeit, Altersdiskriminierung</p> <p><b>Wissenschaftstheorie:</b> Erklären und Verstehen, Erkenntnistheorie, Konstruktivismus und Kritik des Konstruktivismus</p> <p><b>Wissenschaftsmethoden/wissenschaftliches Arbeiten:</b> Hermeneutik, Qualitative und quantitative Methoden der Sozial- und Humanwissenschaft, wissenschaftliches Arbeiten</p>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsmethoden für andere Masterstudiengänge der PH							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
Klausur (100%), einfache Wertung							
<b>Anmerkungen:--</b>							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Altersethik/ Ethik und Alter	4	2	BL	P	SoSe	1
B	Wissenschaftstheorie	4	2	BL	P	SoSe	2
C	Wissenschaftsmethoden/ wissenschaftliches Arbeiten	4	2	BL	P	WS	3

	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 6: Fachdidaktische Bereiche</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Kiegelmann	<b>Gera-M-6</b>						
<b>CP:</b> 15 <b>Arbeitsaufwand:</b> 450 h <b>davon E-Learning-Anteil:</b> 90h	<b>Semester:</b> 3. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1 und 2			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Teilnehmenden befassen sich mit fachdidaktischen Methoden, lernen Möglichkeiten, alternde Menschen in ihrem Lernprozess zu unterstützen und partizipativ in den Bildungsprozess einzubinden.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die didaktischen Herausforderungen, welche mit altersbedingten Veränderungen verbunden sind, bewältigen.</li> <li>• altersgerechte didaktische Methoden anwenden.</li> <li>• alterspädagogische Konzepte wertschätzend und partizipativ gestalten.</li> <li>• die innovative Kraft (lebens-)erfahrener Menschen konstruktiv in den Bildungsprozess einbinden.</li> </ul> <p>Die Studierenden erschließen sich, selbstständig oder durch Lehrende initiiert, weitere theorie- oder auch forschungsorientierte Handlungsfelder, womit sie ihre nun interdisziplinär fachdidaktisch gerahmten und eingebetteten Wissensbestände hinterfragen und miteinander verschränken.</p>							
<b>Inhalte:</b>							
<p><b>Bewegungserziehung für alte und hochbetagte Menschen:</b> Gesundheitsförderndes Verhalten, Bewegungsdiagnose, Ressourcenaktivierung und -erhalt, Übungen</p> <p><b>Medienpädagogik für alte Menschen:</b> Medien als Chancen und Herausforderung, ältere Menschen und neue Medien, Medienkompetenz fördern</p> <p><b>Sprecherziehung und Gerontolinguistik:</b> Bedingungen und Anforderungen der Kommunikation im Alter, Sprecherische Gestaltungsmittel für Lehrende, deren Stimmbildung, Übungen</p> <p><b>Technik/Naturwissenschaften als Chance und Herausforderung für alte Menschen:</b> Technische Bildung, Chance und Risiken, Partizipative Einbindung alter Menschen in naturwissenschaftliche Diskurse</p>							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
Keine							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
Mündliche Prüfung (100%): Zur Entwicklung eines fachdidaktischen Settings, einfache Wertung							
<b>Anmerkungen:</b>							
--							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Bewegungserziehung für alte und hochbetagte Menschen	4	2	BL	P	WS	3
B	Medienpädagogik für alte Menschen	4	2	BL	P	WS	2
C	Sprecherziehung und Gerontolinguistik für Personen, die im Bereich Bildung des Alters arbeiten	4	2	BL	P	WS	3
D	Technik/Naturwissenschaften als Chance und Herausforderung für alte Menschen	3	2	BL	P	WS	3

	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 7: Praktische Studien</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Kiegelmann	<b>Gera-M-7</b>						
<b>CP:</b> 15 <b>Arbeitsaufwand:</b> 450 h <b>davon E-Learning-Anteil:</b> 34h	<b>Semester:</b> 3. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 1-4			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
<p>Die Studierenden sammeln Erfahrungen als Praxisforschende in einer in- oder ausländischen Bildungs-, Sozial- oder Kultureinrichtung. Zur direkten Vorbereitung setzen sie sich mit Handlungsfeldern alterspädagogischer Bildung auseinander.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erworbenes Wissen selbständig vertiefen und in verschiedenen Handlungskontexten anwenden und reflektieren.</li> <li>• ihre Praxisarbeit darstellen, mit theoretischem Wissen verknüpfen und für Diskussionen aufbereiten.</li> <li>• Forschungsmethoden gegenstandsbezogen sowie ethisch anwenden, modifizieren und hinterfragen.</li> <li>• erworbene fachdidaktische Kompetenzen im Hinblick auf alterspädagogische Kontexte nutzbar machen.</li> </ul> <p>Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, das theoretisch Gelernte und vor allem die Kenntnisse von und den Umgang mit fachdidaktischen und method(olog)ischen Forschungszugängen in ausgewählten Handlungsfeldern zielgerichtet zu vertiefen sowie kritisch zu begründen.</p>							
<b>Inhalte:</b>							
Planung der Praxisforschung, Durchführung des Praktikums, Erstellen eines Portfolios, Auswertung und Diskussion der Ergebnisse							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
Keine							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
Mündliche Prüfung (100%), doppelte Wertung							
<b>Anmerkungen:</b>							
--							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
--	Selbstorganisiertes Praktikum	15	--	Pr	P	WS	3



	<b>M.A. Geragogik</b>						
	<b>Modul 8: Masterarbeit</b>						
<b>Modulverantwortung:</b> Kiegelmann	<b>Gera-M-8</b>						
<b>CP:</b> 30 <b>Arbeitsaufwand:</b> 900 h <b>kein E-Learning-Anteil</b>	<b>Semester:</b> 4. Semester			<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 1-7			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>							
Die Studierenden schreiben ihre Masterarbeit.							
Die Studierenden können							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erworbene Kompetenzen in ihrer Masterarbeit zum Ausdruck und zur Wirkung bringen.</li> <li>• die erzielten Ergebnisse darstellen und verteidigen.</li> <li>• die Theorie-Empirie-Praxis-bezüge miteinander verbinden und kritisch in Relation setzen.</li> <li>• fach- und fächerübergreifend in Bezug auf die Fragen der Geragogik wissenschaftlich Stellung beziehen.</li> </ul>							
Die Studierenden erarbeiten sich fragestellungsspezifisch (empirisch)/praktisch-theoretische Desiderata im Gefüge der multidisziplinär eingelagerten Thematik der Geragogik.							
<b>Inhalte:</b>							
Themenfindung, Strukturierung und Schreiben der Arbeit							
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>							
Keine							
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b>							
Masterarbeit (100%), doppelte Wertung							
<b>Anmerkungen:</b>							
--							
<b>Lehrveranstaltungen:</b>							
<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>LV-Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
--		30	--	-	P	-	4